

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



Wohnen in der Alterssiedlung Breitlen

(von Ursi Fasser und Madeleine Henle, SPITEX, und Robert Adama, APH Breitlen)

Möglichst lange jung sein und bleiben; jagen wir nicht alle dieser Illusion nach? Dass man seine Selbständigkeit nicht unbedingt verlieren muss, wenn man älter wird, zeigt der gemeinsam verfasste Artikel von Spitex und der Alterssiedlung Breitlen.

«Grüezi Frau Beer, es freut mich, Sie zu sehen. Nun wohnen Sie schon seit über drei Jahren in der Alterssiedlung Breitlen, am Fusse der Bochslen und nur wenige Minuten vom Lützelsee entfernt. Wie geht es Ihnen und wie gefällt es Ihnen hier?»

Liebe Leserin, lieber Leser



Ein beachtlicher Teil dieser Ährenpost-Ausgabe ist den Bereichen Alterssiedlung und Spitex in unserem Dorf gewidmet. Beide Institutionen sind aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Gerade für unsere ältere Generation ist es äusserst wichtig, Möglichkeiten zu haben, altersgerecht und betreut wohnen zu können. Dabei auf die notwendigen Hilfestellungen zählen zu dürfen, steigert nicht nur die Lebensqualität in hohem Masse, sondern ist für uns den älteren Menschen gegenüber auch Pflicht.

Das in diesen Tagen vorgestellte Altersleitbild zeigt eindrücklich auf, dass viele Seniorinnen und Senioren ihren Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen möchten. Sie sind sich aber durchaus bewusst, dass dies nur mit der nötigen Infrastruktur wirklich sinnvoll sein kann. Es muss uns allen ein Anliegen sein, dass jede Frau, jeder Mann besonders im Alter so leben darf, wie es dem einzelnen entspricht.

Da die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde bekanntlich sehr eingeschränkt sind, ist vor allem auch private Initiative und kreatives Denken gefragt.

Die Unterstützung seitens der Behörden soll aber, wo immer sie sinnvoll und machbar ist, eine Selbstverständlichkeit sein.

Max Baumann
Gemeindepräsident

Frau Beer*, seit 5 Jahren verwitwet, wohnt schon seit über drei Jahren in der Alterssiedlung. Sie hat zwei erwachsene Kinder, die Tochter lebt im Welschland und der Sohn in Stäfa.

Nach einem arbeitsreichen Leben (Haushalt, Familie und Fabrikarbeit) geniesst Frau Beer nun ihre Wohnung und freut sich an den Blumen auf dem Balkon und im Garten. Trotz körperlicher Einschränkung lebt sie selbständig und benützt die Infrastruktur des Heimes und das Dienstleistungsangebot der Spitex.

* = Bei «Frau Beer» handelt es sich um eine «erfundene» Person. In ihr vereinigen sich viele Eigenschaften, damit ein möglichst umfassendes Bild der angebotenen Dienstleistungen gezeigt werden kann.

INHALT

Wohnen in der Alterssiedlung Breitlen	1-3
Gemeineschulpflege Hombrechtikon	3
Heizungs-Check-UP mit Sparpotential	4
Wirtschaften in Hombrechtikon	5
Der neue Lebensmittelkontrolleur	6
Gemeindeumgang 1997	6
Mit dem VVH unterwegs	7
Abfuhrwesen	7
Wir gratulieren	7
Veranstaltungskalender	8

«Danke, auch ich freue mich, Sie zu sehen. Es geht mir sehr gut und mein neues Daheim ist mein kleines Paradies.» – «Ja, ja mein Haus war viel zu gross für mich allein und gärtnerisch konnte ich gar nicht mehr. Nun bin ich richtig glücklich in meinen vier Wänden. Vor dem Fenster einen gepflegten Garten, einen Balkon mit eigenen Blumen und auf der andern Seite eine wunderbare Aussicht in die Berge. Frei sein und doch nicht allein – wenn ich z.B. keine Lust zum Kochen habe, esse ich im naheliegenden Speisesaal des Heimes. Das Essen ist sehr gut und preiswert. Dort treffe ich auch Bekannte von früher, die nun im Altersheim wohnen.»

«Wie bewältigen Sie Ihren Haushalt mit diesen momentanen Einschränkungen?»

«Wie Sie wissen, hat die Spitex auch 'Hauspflegerinnen'. Sie besorgen für mich einmal wöchentlich den Haushalt und ebenso die Wäsche im zentralen Siedlungswaschraum. Zur Zeit übernehmen sie sogar das Einkaufen, da mein Sohn, der in der Nähe wohnt, in den Ferien weilt.»

«Wie sicher fühlen Sie sich in Ihrer Wohnung in der Siedlung?»

«Da ist für alles gesorgt. Vor zwei Wochen stürzte ich am späten Abend. Bei der pensionierten Krankenschwester, die ebenfalls in der Alterssiedlung wohnt, konnte ich sofort Hilfe anfordern. Der herbeigerufene Hauswart des Heimes bettete mich auf einen Stuhl und benachrichtigte die Nachtwache im Pflegeheim. Diese avisierte meinen Hausarzt. Die durch den Sturz verursachte Wunde benötigt regelmässige Pflege. Die Spitex-Schwester wechselt mir täglich den Verband, und ich bin wieder in der Lage, im Garten des Breitlen spazieren zu gehen.»

«Wie ist das nun, Frau Beer, wenn Sie regelmässig zum Arzt müssen?»

«Das ist gar kein Problem. Im Spitex-Büro wird mir ein/e FahrerIn organisiert. Es sind sehr nette Leute, die freiwillig für den Rotkreuz-Fahrdienst unterwegs sind.»

«Sie benötigen 's'Wägeli' (Frau Beer hat einen Rollator oder Gehwagen). Damit können Sie Ihre Mobilität weitgehend bewahren. Wie sind Sie zu diesem Hilfsmittel gekommen?»



«Die Spitexschwester, die mir täglich das Insulin spritzt und den Verband wechselt, organisierte mir dieses 'Wägeli' aus dem Spitex Krankenmobilen-Magazin. Meine anfängliche Abneigung gegen solche 'Hilfsmittel' konnte ich abbauen. Nun unternehme ich wieder Spaziergänge zum nahegelegenen Lützelsee.»

«Schön Frau Beer, dadurch, dass Sie die Angebote der Spitex und des Heimes benutzen, können Sie weitgehend ihre Selbständigkeit bewahren und geniessen. Danke für das Gespräch. Es freut uns natürlich, dass es Ihnen hier so gut gefällt.»

Was heisst Spitex?

Spitex heisst Hilfe und Pflege zu Hause. Diese verschiedenen Spitex-Dienste sollen in Zusammenarbeit mit PatientInnen, Betagten, Angehörigen, ÄrztInnen, Sozialdiensten und anderen Organisationen Spitalaufenthalte und Heimplatzierungen verhindern, verkürzen oder hinausschieben.

Was ist Spitex?

Spitex ist ein privatrechtlicher Verein mit 25 Mitarbeiterinnen:

Dienstleistungen der Spitex in Kürze:

- Pflege und Betreuung
- medizinische Behandlungspflege
- Beratung/Anleitung von Patienten und Angehörigen
- Unterstützung der Selbständigkeit
- Gesundheitsvorsorge
- Hauspflege/Haushilfe
- Mahlzeitendienst
- Rotkreuz-Fahrdienst
- Krankenmobilenmagazin

- 2 Leiterinnen
- 6 dipl. Krankenschwestern
- 3 dipl. Hauspflegerinnen
- 14 Haushalthelferinnen

Was leistet die Spitex?

1996 wurden in Hombrechtikon für 160 KlientenInnen 7340 Std an Pflege und Betreuung aufgewendet.

Spitex Öffnungszeiten / Auskünfte:
Montag bis 09.00–11.00 Uhr und
Freitag 14.30–15.30 Uhr

(in der übrigen Zeit Telefonbeantworter für Aufträge und Anfragen).

Adresse: Zentrum Neuhof, Rütistr. 46,
Telefon 055 244 49 59.

Die Alterssiedlung Breitlen

Neben dem 1974 errichteten Alterswohnheim wurde in der Periode 1976 bis 1978 eine Alterssiedlung gebaut. Dieses 2,5 Millionenprojekt umfasst eine Überbauung an der Waffenplatzstrasse mit 20 Ein- und 13 Zweizimmer-Wohnungen.

Das Alterssiedlungsprinzip

Es handelt sich dabei um Wohnungen, die altersgerecht gestaltet und geeignet sind für den noch aktiven, selbständig älteren Menschen. Wenn zusätzliche Hilfe unumgänglich wird, ist er dafür selber besorgt.

Eine eigene Wohnung

Die Wohnungen umfassen ein oder zwei Zimmer, Küche, WC und Dusche, dazu kommt ein Balkon oder eine Terrasse. Das angrenzende Alters- und Pflegeheim ist durch den Garten erreichbar. Ein unterirdischer Gang führt ebenfalls in das Heim.



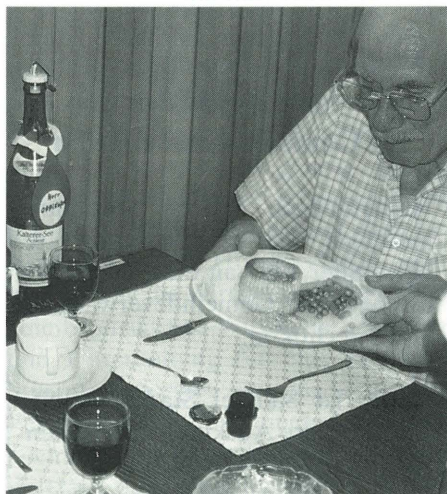
Beim gemeinsamen Kaffee

Unsere viel benutzten Dienstleistungen

Zu den Dienstleistungen des Alters- und Pflegeheims zählt die Möglichkeit, die Mahlzeiten im Speisesaal einzunehmen. Über 3000 (zusätzlich zum Heimbetrieb) zubereitete Mahlzeiten pro Jahr, entlasten den «Siedler» von den Sorgen des Einkaufens und Kochens und erlauben die Gaumenfreuden in Gesellschaft der im Wohnheim wohnenden, betagten BewohnerInnen. «Ich fühle mich wie in einem «Fünf-Stern-Hotel», betonte eine regelmässige, treue Besucherin.

S' Breitle Kaffi

Das gesellige «Breitlenkaffi» lädt zur hausgemachten Patisserie und einer Tasse «Bio-Kaffi» oder «warmi Ovi» ein. (Seit Frühling 1997 verwendet Breitlen nur noch biologisch und genossenschaftlich angebauten Max Havelaar Kaffee). Der Cafétériabetrieb wird an 365 Tagen aufrecht erhalten und ist für BewohnerInnen und dessen Besuch eine willkommene Abwechslung. Der «runde Stammtisch» bietet gemütliche Zusammengehörigkeit. «A eusem Tisch klopfed mir au gern an Jass».



Weitere Angebote

Der hausinterne «Hair-Salon» bietet den BewohnerInnen für bescheidene Preise eine angenehme und persönliche Bedienung. «Auch wenn ich 'mal erkältet bin, kann ich doch noch zur Coiffeuse», erfreut sich eine ältere Bewohnerin.

Im Breitlen befindet sich eine Station der Pro Senectute für wöchentliche Fusspflege. Dieser Service ist für BewohnerInnen der Alterssiedlung, des Heimes, wie auch der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich.

«Wenn man schon so lange auf eigenen Füßen gestanden hat, kann eine liebevolle und fachlich gezielte Behandlung Wunder tun», meinte ein begeisterter «Siedler».

Alle zwei Wochen findet eine ökumenisch geleitete Abendandacht statt (ein Angebot der Landeskirchen). Tradition ist, dass diese Andachten musikalisch, von BewohnerInnen der Alterssiedlung, unterstützt werden. «Ich mag nicht mehr regelmässig zum Gottesdienst in die Kirche gehen – dafür verpasse ich selten eine dieser Andachten», vertraute uns eine «Siedlerin» an.

Frei sein, keine regelmässige Arbeit mehr leisten müssen. Schön, – aber ... Viele BewohnerInnen der Siedlung nehmen an der wöchentlichen Hobbygruppe teil. Bei «Kaffi und Guetsli» wird gearbeitet und gesungen. «Lisme, bastle, höggle» etc. sind beliebte Beschäftigungen.

GEMEINDESCHULPFLEGE 8634 HOMBRECHTIKON

Zur Ergänzung unseres sonderpädagogischen Angebots suchen wir umgehend zusätzliche

Lehrkräfte für Stützunterricht

mit Primarlehrerpatent

Es sind variable Pensen ab ca. 4 Lektionen pro Woche an Zusatzunterricht für einzelne Schülerinnen und Schüler in Sprache und Rechnen zu vergeben.

Kollegiale Lehrerteams und die unterstützende Schulpflege freuen sich auf Ihre telefonische Kontaktnahme. Diese richten Sie bitte an den Präsidenten der Kommission für Schülerbelange, Herr Beda Rhomberg (Tel. 01 259 53 66), oder an die Leiterin für Stützunterricht, Frau Maja Hänni (Tel. 055 243 40 44). Schriftliche Bewerbung erbitten wir an das Sekretariat der Schulpflege, Postfach 112, 8634 Hombrechtikon.

**Die Gemeindeschulpflege
Hombrechtikon**

Dienstleistungen des naheliegenden Alters- und Pflegeheims, die von den «Siedlern» benützt werden können:

Angebote des Heims:

- Restaurant- und Cafétériabetrieb
- Coiffeur
- Fusspflege

Aktivitäten wie:

- 2 Ausflüge pro Jahr
- Hobbygruppe (1 x pro Woche)
- Abendandacht (jeden 2. Freitag)
- Teilnahme an Festen: z.B. Weihnachtsfeier, gemeinsame Brunchs etc. etc.
- Gedächtnistraining
- Abendtreff

Bei Notsituationen Tag und Nacht
Hilfevermittlung.

Seniorenachmittag am Sonntag, 9. November 1997, 14.00 Uhr, im Gemeindesaal von Hombrechtikon

Die Kunstradfahrer ATB Hombrechtikon und der Musikverein Harmonie Hombrechtikon organisieren einen gemeinsamen Nachmittag für die Seniorinnen und Senioren von Hombrechtikon.

Dazu laden wir alle Interessierten von Hombrechtikon ganz herzlich ein.

Heizungs-Check-Up mit Sparpotential Jetzt Sparpotentiale in der Heizung aufspüren lassen Beim Heizen Geld und Energie sparen

Ein Auto wird regelmässig zur Inspektion geschickt, viele Heizungen jedoch verrichten ihren Dienst jahrelang unkontrolliert. Damit wird nicht nur riskiert, die Lebensdauer der Anlage unnötig zu verkürzen, auch wertvolle Heizenergie geht dabei verloren. Folge: Das Portemonnaie und die Umwelt werden erheblich belastet.

Im Rahmen des Aktionsprogramms Energie 2000 bietet Samuel Städeli in Hombrechtikon eine neue Dienstleistung an: Den Heizungs-Check-Up für das Ein- und Mehrfamilienhaus. Damit wird erstmals die ganze Heizanlage vom Heizraum bis zum Warmwasserhahn geprüft. Resultat sind konkrete Empfehlungen, wie der Heizenergie-Verbrauch der Anlage gesenkt werden

Wer an diesem Heizungs-Check-Up interessiert ist, kann unverbindlich die Unterlagen dazu anfordern bei Samuel Städeli, Hombrechtikon, Telefon 055 254 92 39.

kann, ohne den Wärmekomfort der Benutzer zu beeinträchtigen. Sofortmassnahmen werden gleich an Ort und Stelle durchgeführt. In vielen Fällen bringt das bereits eine Energie-Einsparung von 10 bis 15 Prozent, d.h. dass die Kosten für den Heizungs-Check-Up schon in der nächsten Heizperiode amortisiert sind.

Wer jetzt zugreift, profitiert vom Einführungspreis von nur Fr. 90.- (statt Fr. 140.-) für ein Einfamilienhaus und von nur Fr. 140.- (statt Fr. 190.-) für ein Mehrfamilienhaus pro kompletten Check-Up. Dieses Angebot wird von Energie 2000 unterstützt und gilt bis Ende April 1998. Selbst bei Neuanlagen lohnt sich dieser Heizungs-Check-Up, ganz zu schweigen von den älteren Jahrgängen, die Winter für Winter unbesehen ihren Dienst verrichten. Es gibt viele Gründe für Energieverluste und oft sehr einfache Massnahmen, um diese zu vermeiden. Die Grundeinstellungen der Heizungsregelung stimmen zum Beispiel meistens nicht mehr mit den Anforderungen des Gebäudes und den

Bedürfnissen der Bewohner überein: Der Dachstock wurde isoliert oder die Kleinkinder sind herangewachsen und benötigen nicht mehr soviel Wärme wie Babies. Die meisten Umwälzpumpen laufen fast überall auf zu hohen Touren und das Warmwasser kommt zu heiss aus den Hähnen.

Der Fachmann überprüft die ganze Anlage und optimiert wo möglich sofort die Einstellungen. Der Kunde erhält das Resultat des Checks zusammen mit Empfehlungen für weitere Massnahmen, die den Energieverbrauch der Anlage ohne Komfortverlust und ohne grössere Investitionen noch weiter senken können. Für Mehrfamilienhäuser gibt es obendrein noch interessante Heiztips für die Mieterschaft: Diese Tips helfen, ein behagliches Wohnklima mit optimalem Energieverbrauch zu schaffen.

Kurs für Hauseigentümer über die Heizungsanlagen am 17. November 1997

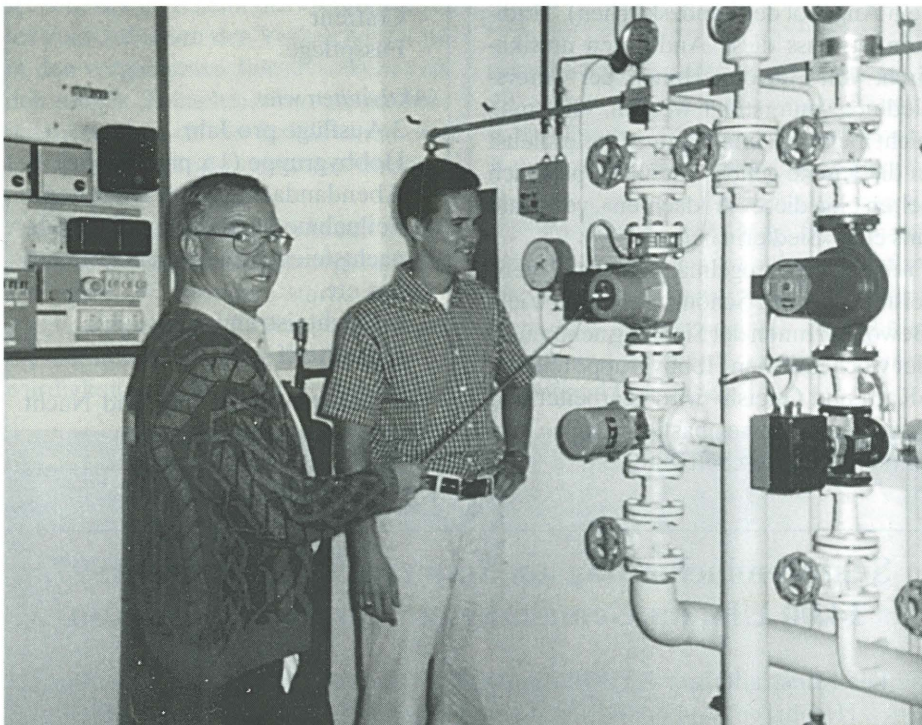
Im vergangenen Jahr wurde im Rahmen des Aktionsprogrammes Energie 2000 ein Kurs für Hausabwarte über die Haustechnik durchgeführt. Für 1997 ist nun ein entsprechender Kurs speziell für die Hauseigentümer geplant.

Dieser findet statt am

**Montag, 17. November 1997
um 19.30 Uhr
im Gemeindesaal Blatten**

Anmeldungen richten Sie bitte mündlich oder schriftlich bis 10. November 1997 an die Energieberatungsstelle, Gemeindeverwaltung Hombrechtikon.

Gerne ist Samuel Städeli bereit, Ihnen nähere Auskünfte zu erteilen (Telefon 055 254 92 39).



Energieberater Samuel Städeli erklärt dem stellvertretenden Bausekretär Felix Oberhansli die Heizanlage im Gemeindehaus.



Restaurant Felsengrund, Aufnahme etwa 1910

Wirtschaften in Hombrechtikon

In unserem dritten Bericht über die Wirtschaften in Hombrechtikon gehen wir in den Osten unserer Gemeinde, an die Grenze unseres Kantons in Richtung Jona/Rapperswil.

Felsengrund

Das Haus wurde 1897 als Wohnhaus erbaut. Im Wirtschaftsverzeichnis ist Albert Honegger mit dem Wirtepatent ab Januar 1913 aufgeführt. Der Felsengrund war eine äusserst beliebte Ausflugs-Wirtschaft. In der Nähe von Hochwacht und Schwösterrain bestach die Lage durch seinen einmaligen Ausblick auf den See und die Alpen. Mit dem aufkommenden Verkehr entstand das Problem der Zufahrt auf der schmalen Strasse. Zudem wurden immer entferntere Ausflugs-Restaurants angestrebt, frei nach Wilhelm Busch: Schön ist es auch anderswo und hier bin ich ja sowieso. Durch den Bau von neuen Häusern auf der Südwestseite wurde der herrliche Ausblick etwas beeinträchtigt. In der kleinen Wirtsstube trank man sauren Wein oder Most und ass dazu einen trockenen oder gefüllten Fladen. In der Nebenstube wurde gejasst, und an schönen Wochenenden setzte man sich auf die Holzbänke der grossen Gartenwirtschaft. Ältere Hombrechtiker erinnern sich an die Wirtin Frau Kaufmann, eine lebenslustige Witwe, die mit Tanz und Unterhaltung für eine fröhliche Stimmung sorgte. Sie trug eine rote Perücke, die sich bei einem Windstoss auch einmal selbständig machte, so dass die Gäste den eher kahlen Kopf der Wir-

tin zu sehen bekamen. Auch ein Papagei namens Lora gehörte zu ihr und ihrem Wirtshaus. Viele junge Leute lernten im Felsengrund tanzen. Der Sohn von Frau Kaufmann wollte den Betrieb nicht übernehmen, das Patent wurde aufgegeben und am 15.12.1950 kaufte Familie Hauser den Gasthof als Privathaus.

Schwösterrain

Wer je im schönen Bauernhof von Milly und Heinrich Dändliker ein Glas vom eigenen Wein oder Süssmost trinken und dabei die herrliche Aussicht bewundern konnte, geht mit J.J. Leuthy einig, der in seinem Buch «Der Begleiter auf der Reise durch die Schweiz» im Jahr 1840 schreibt:



Schwösterrain, Aufnahme etwa 1960

Hombrechtikon

Ausgedehnte Pfarrgemeinde, im Bezirk Meilen, ob dem Zürich-See und an der St. Gallergrenze. Gutes Feldbacher Bier. Der Lützel-See.

Schwesterrein

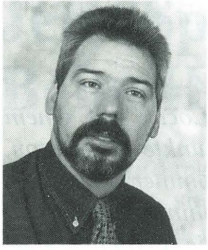
Besitzer: Dr. Honegger

Dieses Wirtschafts-Local, auf einem der schönsten Höhepunkte im Canton, wird besonders des Sommers sehr zahlreich besucht, und dahin aus Berg und Thal gelustwandelt. Die Aussicht auf die hohen Schneegebirge, den Zürich-See und seine Umgebungen, die umliegenden Rebhügel und grünen fruchtbaren Täler ist entzückend. Niemand wird diesen schönen Höhepunkt ohne Genuss verlassen. Die Bedienung im Hause ist gut und billig. Unter dem Schwesterrein zu Feldbach: der Rosenberg und der Goldenberg, zwei sehenswerthe Anlagen.

Soweit der Bericht aus dem «Hülfsbuch für Reisende» aus dem Jahr 1840. Es gab einen Tanzsaal mit schöner Täferdecke und vor dem Haus eine grosse Kegelhahn. Viele Fenster waren mit allerlei Anzughelmen und versteckten Liebesbotschaften zerkratzelt, heute sind die Fenster ersetzt. Noch immer aber gibt es herrliche Geschirrschränke, die in die Mauer eingelassen sind.

Aus dem Wirteverzeichnis geht hervor, dass ab 1804 auf dem Schwösterrain gewirtet wurde. Von 1832–1840 war es Johann Honegger, der als Arzt und Wirt hier tätig war. 1890 wurde das Anwesen von Heinrich Emanuel Dändliker als Rebbetrieb übernommen. In nächster Nähe existierten in der Mitte des 19. Jahrhunderts das Gasthaus «Bellevue» auf dem Schwösterrain, «Auf Dorf», «Schlatt», «Hinderschlatt» und «Thal».

Der neue Lebensmittel- kontrollleur ab 1. Januar 1998



R. Casanova

Ab 1998 werden nicht mehr Mitglieder der Gesundheitsbehörde die gesetzlichen Lebensmittelkontrollen durchführen. Die Gesundheitsbehörde hat als Lebensmittelkontrollleur Roland Casanova (Oetwil am See) gewählt. Er hat die entsprechenden Ausbildungskurse des Kantons besucht und mit Erfolg abgeschlossen. Neben Hombrechtikon wird er auch noch in andern Gemeinden als Lebensmittelkontrollleur tätig sein. Die Gesundheitsbehörde ist überzeugt, dass mit Herrn Casanova eine professionelle Kontrolle gewährleistet ist, wie dies in den neuen eidgenössischen und kantonalen Vorschriften verlangt wird.

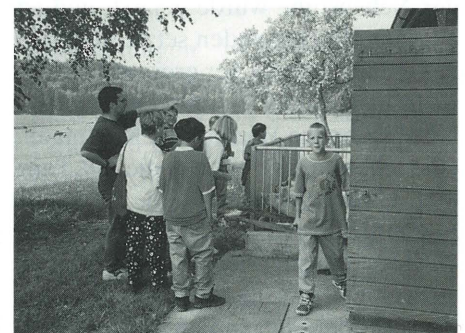
Die Gesundheitsbehörde

Gemeindeumgang 1997

Seit 1984 führt der Gemeinderat alljährlich mit den Schülern der 5. bzw. 4.-6. Primarklassen einen Gemeindeumgang durch. Dieser Anlass – ein 1982 versprochenes Geschenk des Gemeinderates zum Jubiläum der Volksschule – ist in den vergangenen Jahren sowohl von den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als auch von Lehrerinnen und Lehrern und Begleitpersonen überaus positiv erlebt worden.

Am 4. September 1997 fand auch dieses Jahr wieder der Gemeindeumgang statt. Die über 130 Personen starke Gesellschaft, aufgeteilt in 3 Gruppen, konnte bei schönem Sommerwetter die Sehenswürdigkeiten unserer Gemeinde erfah-

ren. Bus und Schusters Leisten brachten die junge Schar ins Reservoir Buechstutz, Heim Brunisberg, Richttann, Bochslenhöhe, Schwösterrain und Schirmensee. Einer der Höhepunkte war sicher die Demonstration der Feuerwehr. Wer wäre nicht gerne einmal ein richtiger Feuerwehrmann gewesen? Beim Gemeindeumgang konnten die Schülerinnen und Schüler hautnah bei einer Rettungsaktion dabei sein!



Uetzikon, 10. September 97

sehr geehrten Herrn Baumann

wir danken Ihnen vielmals für die Organisation des Gemeindeumgangs. Uns allen hat es sehr gefallen einmal zusehen, wie gross unsere Gemeinde ist. Ich fand es sehr gut, dass man uns gezeigt hat, wie man einen Baum fällt. Es war eine gute Idee, dass wir nicht alles wandern mussten, sondern auch mit dem Bus immer wieder ein paar Stücke fahren konnten. Die Bochslen war ein guter Platz für das Mittagessen. Man hatte eine sehr schöne Aussicht und viel Platz. Ich war aber auch froh, als wir wieder beim Feuerwehrgebäude waren.

Si

vel

Vielen Dank

Manuel

vel

Johanna Kunz

Isabelle

Andreas

Roger Hess

Melanie Koch

T. Büchli

Kreativität
K
u
n
s
t
Kunsthandwerk

3. Ausstellung

Möchten Sie Ihr Hobby einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen? Und damit sich selbst und anderen neue Ideen und Anregungen geben?

Ist eine Ihrer Freizeitbeschäftigungen

Seidenmalen – Töpfern – Modellbau
 Computerkunst – Aquarell – Kunststricken – Origami – Patchwork – Marionetten – Pappmaché usw.



Machen Sie mit an der 3. Ausstellung für Kreativität, Kunst und Kunsthandwerk im Gemeindesaal Hombrechtikon am 21./22.3.1998.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Schreiben oder telefonieren Sie bis Ende November an: Erica Krebs, Aglen, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 13 77 oder 079 416 63 61.

Wir gratulieren

NOVEMBER

zum 80. Geburtstag

- 3. November
Alfred Fierz-Meier, Lüeholzstrasse 2
- 4. November
Gustav Senn-Wili, Richttannstrasse 8
- 9. November
Margaretha Dübendorfer-Hardmeier, Etzelstrasse 6
- 17. November
Frida Demuth-Egli, Zelglistrasse 6
- 19. November
Gertrud Niederhauser-Jutzi, Im Zentrum 18

zum 85. Geburtstag

- 1. November
Hedwig Burkhard-Ryser, Obstgartenstrasse 2

zum 90. Geburtstag

- 27. November
Mina Bosshardt, Waffenplatzstrasse 25

zum 91. Geburtstag

- 23. November
Martha Rieck, Etzelstrasse 6

zum 95. Geburtstag

- 2. November
Rosa Honegger, Obstgartenstrasse 2

zum 96. Geburtstag

- 16. November
Marcus Schweizer-Roye, Etzelstrasse 6

Richtig gespendet macht mehr Freude

Die Vorweihnachtszeit ist auch die Sammelzeit. Sammeltätigkeiten sind von der Gemeinde zu bewilligen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass alle Sammlerinnen und Sammler eine solche Bewilligung vorzeigen müssen, sofern sie verlangt wird. Auch ist diese Bewilligung nur gültig, wenn sie von der Polizeivorsteherin (und nicht vom Gemeindepräsidenten oder dem Gemeindeschreiber) unterzeichnet ist. Eine solche Bewilligung wird nur erteilt, wenn die entsprechende Institution der Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmungen (ZEWO) angeschlossen ist. Letztere bezweckt den Schutz der Bevölkerung vor dem Missbrauch Ihrer Spendengelder!

**Jürgen Sulger,
 Gemeindeschreiber**

Mit dem VVH unterwegs

Besuchen Sie mit uns das grosse

Bo Katzmann - Konzert

am Samstag, 13. Dezember 1997, 20.15 Uhr, im Kongresshaus, Zürich

Der grösste Gospelchor Europas (200 Mitwirkende) begeistert das Publikum seit Jahren in der Adventszeit. Reservieren Sie sich heute schon Ihren Platz.

Preise (beste Plätze):

Fr. 60.– pro Person, Carfahrt (sofern erwünscht) Fr. 17.– pro Person

Reservation und Auskunft:

Verkehrsverein Hombrechtikon
 Marlies Hess, Gunten 6, 8634 Hombrechtikon, Telefon 055 244 34 29.

Wir freuen uns auf einen unvergesslichen Konzertabend mit Ihnen.

Abfuhrwesen



Gartenabraum

Mittwoch, 12./26. November
 ab 06.00 Uhr bereitstellen
 ganzes Gemeindegebiet

Laub und Schnittgut sollten nur noch gebündelt oder in **offenen** Behältern der Gartenabraumsammlung mitgegeben werden. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Papiersammlung

Samstag, 8. Nov. (Musikverein)
 nördl. Rüti-/Lächlerstrasse
 Samstag, 15. Nov. (Musikverein)
 südlicher Gemeindeteil

Zeitungen, Zeitschriften, Prospekte, Telefonbücher, Bücherseiten (ohne Einband).
 Bis 13.00 Uhr bereitstellen.

Sonderabfälle

Samstag, 22. November
 Altstoffsammelstelle Holflüe

Medikamente, Chemikalien, Farben, Lacke, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel.

I M P R E S S U M

Herausgeber:

Politische Gemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10mal jährlich
 (6/7 und 11/12 als Doppelnummer)

Redaktions-Team: Max Baumann, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Eugen Schwarzenbach, Erich Sonderegger, Alwin Suter

Redaktionsschluss:

am 25. des Vormonats

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Hombrechtikon

Druck:

Druck AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon,
 Roger Stutz, Quellenweg 6, Hombrechtikon,
 Telefon 055 244 27 23, Fax 01 928 30 61
 (schriftliche Einsendungen bis spätestens am 5. des laufenden Monats).

VERANSTALTUNGEN – eine Dienstleistung des Verkehrsvereins Hombrechtikon –

Tag	Datum	Zeit	Anlässe im November	Ort	Veranstalter
Jeden Dienstag	ausgen. Schulferien	13.30	Kinderhütendienst für Kinder von 1–5 Jahren (Info-Tel. 244 49 03)	Saal ref. Kirche (Blatten)	Gemeinnütziger Frauenverein
Jeden Dienstag + Samstag	ausgen. Schulferien	13.30	Brockenstube geöffnet Samstag 13.45–15.30, Dienstag 9.00–11.00	altes Spritzenhäuschen Grüningerstrasse 24	Gemeinnütziger Frauenverein
Samstag	1. Nov.	14.30	Märchenmusical	Gemeindesaal	Zürcher Kantonalbank
		17.30	Orgelvesper	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	2. Nov.	9.30	Allerseelengottesdienst mit Kirchenchor	Kath. Kirche	Kath. Kirchenchor
		14.00	Dorfmuseum geöffnet 14.00–17.00 Uhr Ausstellung «Sammlungen»	Stricklerhuus/ Langenriet	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	5. Nov.	14.00	Seniorenachmittag: Trachtentanzgruppe	Gemeindesaal	Ref. Kirchgemeinde
		19.30	Theater «Peter Steffen, Neonazi»	Saal kath. Kirche	Jugi Töbeli
Freitag	7. Nov.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
Samstag	8. Nov.	9.00	Herbstbasar 9.00–15.00 Uhr	Saal ref. Kirche (Blatten)	Ref. Kirchgemeinde
		9.00	Papiersammlung	nördlicher Gemeindeteil	Harmonie
		17.30	Orgelvesper	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	9. Nov.	10.00	Solidaritäts-Sonntag	Saal kath. Kirche	Gruppo Solidarietà
		14.00	Seniorenachmittag	Gemeindesaal	Harmonie
Mittwoch	12. Nov.	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
		14.30	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Donnerstag	13. Nov.	19.00	Herbstversammlung	Rest. Arcade	Gemeinnütziger Frauenverein
Freitag	14. Nov.	8.30	Dörflimärt	Dörfli-Platz	
		20.00	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Samstag	15. Nov.	9.00	Papiersammlung	südlicher Gemeindeteil	Harmonie
		10.00	Offizielle Einweihung 10.00-13.00 Uhr	Schulhaus Feldbach	Schulpflege
		17.30	Orgelvesper	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Sonntag	16. Nov.	14.30	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Mittwoch	19. Nov.	15.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Brunegg	Stiftung Brunegg
		19.45	Nothelferkurs	Eichberg	Samariterverein
Freitag	21. Nov.	20.00	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Samstag	22. Nov.	12.00	Int. Radballturnier	Gemeindesaal	Velo- und Motoclub
		17.30	Orgelvesper	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	Konzert des Orchestervereins Meilen	Ref. Kirche	Orchesterverein Meilen
		20.00	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Sonntag	23. Nov.		Wahl- und Abstimmungssonntag		
		19.30	Theater «Das cha ja heiter wärde»	Saal kath. Kirche	Niklausbühne
Mittwoch	26. Nov.	13.30	Mütter- und Väterberatung	Saal ref. Kirche (Blatten)	Jugendsekretariat
		15.00	Bienenwachs-Kerzenziehen	Brunegg	Stiftung Brunegg
		19.00	Adventsschmuck basteln	Saal ref. Kirche (Blatten)	Gemeinnütziger Frauenverein
Freitag	28. Nov.	13.45	Diskussion über «Niels Lyhne» von Jens Peter Jacobsen	Bibliothek	Bibliothek Lesekreis
Samstag	29. Nov.	9.00	Weihnachtsmärt (20 Jahre)	Saal + Platz kath. Kirche	Aktiv 77
		17.30	Orgelvesper	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	30. Nov.	17.30	Adventssingen mit dem Ref. Kirchenchor	Ref. Kirche	Ref. Kirchenchor

